

Sa, 7.7.18 „I Jawala (Oriental Brass & Big Beats)

20 Uhr

Club Action Open-Air, bei schlechtem Wetter innen.

Letztes Jahr musst ihr Gig krankheitsbedingt ausfallen, dafür wird die Sause jetzt umso größer und open air stattfinden, sofern das Wetter mitmacht.

Die geballte Kraft der Saxophone bläst Kulturgrenzen nieder (Concerto, Wien)

Pure Euphorie! (Oberhessische Presse)

„I Jawala gehören zu den besten Balkanbands des Landes! (Melodie und Rhythmus)

Ein wahres Feuerwerk an Musizierlust und Lebensfreude (Interkultur Stuttgart)

Ä

„I Jawala sind Pioniere der Global-Beats-Szene. Sie waren Anfang der 2000er Jahre unter den ersten, die urbane Beats mit wilden orientalischen Bläsern kombinierten. Auf unruhigen Trommeln und zwei Saxophonen entfachten sie das Feuer einer ganzen Gypsy-Brass-Band und trugen diesen neuen Sound, anfangs als Straßenmusiker, in die erstaunten Ohren ihrer Zuhörer.

Inzwischen rocken „I Jawala Konzerte Ihnen vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer und scharen eine stetig wachsende Fangemeinde um sich. Sie tourten bis nach China, Jordanien und Kanada und steuerten unlängst einige ihrer Songs zum Soundtrack der MTV Reihe "Rebel Music" bei.

Die Band spielt geschickt mit Klischees und verschiedenen Genres. Aus Gegensätzen und Spannungen erschaffen sie einen völlig eigenen, universellen Sound. Dabei entsteht etwas Elementares, Übergreifendes, das unterschiedlichste Menschen zusammen bringt und in kollektive Tanz-Ekstase versetzt - egal ob Balkan Party, Electro-Club oder Rock Festival.

Mal urban und cluborientiert, mal geheimnisvoll, dunkel und mit einer dicken Dosis Rock 'n' Roll - Attitude liefert der Fanifer eine einzigartige Mischung

aus Party und Konzerterlebnis. Bedingungslos tanzbar, laut und zÄ¼gellos, ohne dabei musikalischen Tiefgang und Facettenreichtum zu verlieren.Ä

Die Band wurde mit dem Kulturpreis der StadtÄ EmmendingenÄ und dem Preis der Jury und Publikumspreis auf demÄ Creole-FestivalÄr Weltmusik ausgezeichnet und hat mittlerweile stattliche Ä 12 CDs verÄffentlicht, zuletzt HYPNOPHONIC. Die Bandbreite dieses Albums ist riesig: Von langsam und heavy in "What do you care?" bis zum rauschenden Hochgeschwindigkeits-Wirbelwind "Dancefloor Dervish". Was die StÄ¼cke bei all ihrer Vielfalt verbindet, ist der treibende, trance-artige Flow, der sich wie ein roter Faden durch das komplette Album zieht.Ä

Ä

Vor allem live ist die Band ein unvergessliches Erlebnis und DER Kracher. Und dieses Jahr kommen sie mit einigen Neuerungen: Saxofonistin Steffi Schimmer genieÄt ihre neue Rolle als SÄngerin und Frontfrau und seit Herbst 2016 ist Ben Krahl als neuer Mann an Gitarre und Bass dabei!

Ä

Steffi Schimmer - Stimme, AltsaxophonÄ

Krischan Lukanow - Tenorsaxophon

Ben Krahl - Bass / Gitarre

Daniel Pellegrini - Drums / Didgeridoo

Markus Schumacher - Percussion / Synths

Fotos: Felix Groteloh

